

## Mitteilungsvorlage

zur Behandlung im **Gemeinderat**

---

**Betreff:** Einführung ermäßigtes Schulessen mit KBC extra

**Bezug:** 243/2015

Anlagen: 0

---

### Die Verwaltung teilt mit:

Seit 2016 gibt es in Tübingen für Menschen an der Armutsschwelle die KreisBonusCard extra (kurz: KBC extra). Im Jahr 2017 waren 66 Kinder und Jugendliche im Besitz dieser Karte, davon 46 Schulkinder. Die Kinder und Jugendlichen konnten alle Angebote der KinderCard nutzen, von den Leistungen des Bildungs- und Teilhabe-Gesetzes (kurz: BuT), zu denen das ermäßigte Mittagessen gehört, waren sie jedoch ausgeschlossen.

Zum neuen Schuljahr wird die Verwaltung für alle Inhaberinnen und Inhaber der KBC extra ein auf 2 € ermäßigtes Mittagessen an Schulen einführen. Die Verwaltung kalkuliert dafür mit Kosten in Höhe von rund 11.500 pro Jahr, ausgehend von durchschnittlich drei genutzten Mahlzeiten pro Kind und Schulwoche und der jetzigen Kinderzahl.

Der Tübinger Gemeinderat hat zu diesem Zweck 7.000 € (und zusätzlich 5.000 € für ermäßigte Nachhilfe) in den Haushalt 2018 (HH-Stelle 1.0015.7185.000) eingestellt. Dies geschah mit Sperrvermerk; die Verwaltung wird in der nächsten Sitzungsrunde die Aufhebung des Sperrvermerks beantragen. Die zur Verfügung stehenden Mittel reichen aus, um den absehbaren Bedarf für den Zeitraum von Schuljahresbeginn bis Ende des Kalenderjahres zu decken.

Eine Absenkung des Preises für das Mittagessen auf 1 € würde zu einer deutlichen Überschreitung des vom Gemeinderat zur Verfügung gestellten Budgets gerechnet auf ein Jahr führen. Die Verwaltung hält es inhaltlich für sinnvoll, für die Besitzer der KBC extra eine Zwischenstufe einzuführen. Ansonsten wäre es den Eltern, die knapp über der Einkommensgrenze der KBC extra liegen nur schwer zu vermitteln, warum sie rund 3 Euro mehr pro Mahlzeit für das Schulessen bezahlen müssen als die Eltern im Einkommensrahmen der KBC Extra.

